

**Beiträge ÖkoLinX-ARL**

## **Wortprotokoll**

**über die**

**34. Plenarsitzung**

**der Stadtverordnetenversammlung**

**am Donnerstag, dem 25. September 2014**

**(16.03 Uhr bis 22.31 Uhr)**

Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 1691 .....	19
Stadtverordnete Jessica Purkhardt, GRÜNE:.....	19
Stadtverordneter Dr. Walter Seubert, CDU:.....	20
Stadtverordneter Luigi Brillante, ELF Piraten:.....	20
Aktuelle Stunde zu den Fragen Nr. 1694 und Nr. 1695 .....	21
Stadtverordneter Stefan Freiherr von Wangenheim, FDP: .....	21
Stadtverordneter Wolfgang Hübner, FREIE WÄHLER: .....	22
Stadtverordnete Eva Maria Lang, CDU: .....	23
Stadtverordnete Birgit Czerny, GRÜNE:.....	24
Stadtverordnete Rita Streb-Hesse, SPD: .....	25
Stadtverordneter Luigi Brillante, ELF Piraten:.....	25
Stadtverordneter Dr. Peter Gärtner, LINKE.: .....	26
Stadträtin Sarah Sorge:.....	27
Aktuelle Stunde zur Frage Nr. 1693 .....	29
Stadtverordnete Carmen Thiele, LINKE.: .....	29
Stadtverordnete Elke Tafel-Stein, FDP:.....	29
Stadtverordneter Wolfgang Siefert, GRÜNE:.....	30
Stadtverordnete Carmen Thiele, LINKE.: .....	30
4. Verabschiedung der Tagesordnung II .....	31
5. Einbringung des Etats 2015/2016 durch Herrn Stadtkämmerer Uwe Becker.....	31
Stadtkämmerer Uwe Becker: .....	31
6. Erste Stellungnahmen der Fraktionen und fraktionslosen Stadtverordneten .....	44
Stadtverordneter Michael zu Löwenstein, CDU: .....	44
Stadtverordneter Manuel Stock, GRÜNE: .....	50
Stadtverordneter Klaus Oesterling, SPD: .....	55
Stadtverordneter Lothar Reininger, LINKE.: .....	65
Stadtverordnete Annette Rinn, FDP: .....	71
Stadtverordneter Wolfgang Hübner, FREIE WÄHLER: .....	75
Stadtverordneter Martin Kliehm, ELF Piraten: .....	78
Stadtverordneter Dr. Dr. Rainer Rahn, RÖMER: .....	82
Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-ARL: .....	86
7. Entwurf Haushalt 2015/2016 mit Finanzplanung und eingearbeitetem Investitionsprogramm 2015 - 2018 hier: Überweisung an die Ausschüsse.....	87
Vortrag des Magistrats vom 19.09.2014, M 158	

auch gar nicht wissen, welcher Betrieb jetzt abwandern würde oder nicht. Ich sage, die Betriebe, die von Frankfurt weggehen wollen, die sind schon längst weg, und wenn Sie es ausrechnen, selbst wenn Sie die Gewerbesteuer um 30 Punkte erhöhen, dann haben Sie 100 Millionen Euro mehr im Jahr und die Betriebe haben eine höhere Steuerlast von etwa zwei Prozent. Deswegen geht kein Betrieb weg.

Dann haben wir ein weiteres aktuelles Beispiel, das hatten Sie genannt, Herr zu Löwenstein. Sie betrachten das aber offensichtlich aus einem ganz anderen Blickwinkel als ich, die LH-Technik im Osthafen. Ich habe das mit Erstaunen vom Presse- und Informationsamt gelesen. Die LH-Technik wird ab 2017 am Osthafen sein. Man muss sich einmal überlegen, was das bedeutet. Da gibt es am Flughafen ein Instandsetzungswerk für Räder und Bremsen für Flugzeuge mit 130 Arbeitsplätzen. Das gehört im Grunde genommen dorthin. Wo sollte es denn sonst sinnvollerweise verortet sein? Die verlassen jetzt das Flughafengelände, angeblich, weil sie zu wenig Platz haben. Das stimmt wahrscheinlich nicht, wahrscheinlich will die Fraport zu viel Geld von ihnen. Aber gehen wir einmal davon aus, dass es wirklich Platzgründe sind. Da muss man sich die Konsequenz überlegen. Es wird eine neue Landebahn gebaut und Betriebe verlassen genau deswegen, weil sie jetzt weniger Platz haben, den Flughafen. Wenn der Flughafen noch nicht einmal für diese 130 Leute Platz hat, wo sollen denn dann die 100.000 Leute hin, die am Flughafen angeblich zusätzlich arbeiten sollen? Das stimmt doch hinten und vorne nicht. Jetzt geht es nicht um irgendeinen Betrieb, sondern um einen Betrieb, der wirklich dorthin gehört, die Flugzeuge landen dort, die stehen dort in der Halle. Das Rad wird abmontiert und das muss an Ort und Stelle wieder instand gesetzt werden. Was passiert jetzt? Das wird quasi durch die halbe Stadt gefahren, 25 oder 30 Kilometer hin und her gefahren. Im Grunde genommen ein Irrsinn. Sie würden doch auch Ihre Tankstelle nicht in einer Fußgängerzone errichten, damit die Leute mit dem Kanister hinkommen.

(Beifall, Heiterkeit)

Sie machen Ihre Tankstelle doch dorthin, wo man mit dem Auto vorfahren kann. Dieser

Betrieb gehört doch originär an den Flughafen und nirgendwo anders hin. Es ist doch ein Irrsinn, den irgendwo anders anzusiedeln. Dann sagen Sie als Wirtschaftsdezernent: „Frankfurt konnte sich mit seinem Grundstück am Osthafen gegen andere Standorte in der Rhein-Main-Region durchsetzen.“ Das feiern Sie auch noch als Erfolg. Das sind 130 Arbeitsplätze, die waren doch am Flughafen, die sind in Frankfurt und Sie feiern das als Erfolg, dass sie nicht weggegangen sind. Aber dort ist doch jetzt eine Spedition, die weggeht und Arbeitsplätze mitnimmt, das heißt, in der Bilanz verliert die Stadt Frankfurt Arbeitsplätze und selbstverständlich auch Gewerbesteuereinnahmen und entsprechende Einkommensteuerumlagen. Das ist definitiv ein Minusgeschäft für die Stadt und es ist ein Irrsinn, weil das Zeug durch die Stadt gefahren wird, weil die Umwelt belastet wird, weil es die Lufthansa mehr Geld und mehr Zeit kostet. Es ist im Grunde genommen ein Irrsinn. Es ist auch weltweit einmalig, dass ein solches Instandsetzungswerk außerhalb des Flughafengeländes ist.

Wir stimmen heute zwar nicht über den Haushalt ab, aber es ist abzusehen, dass wir den sicherlich ablehnen. Bernhard, ich glaube, du überlegst noch, aber ich denke, er wird dann auch im Ergebnis ablehnen.

Vielen Dank!

(Beifall)

**Stellvertretende  
Stadtverordnetenvorsteherin  
Dr. Renate Wolter-Brandecker:**

Vielen Dank, Herr Dr. Rahn! Die nächste Wortmeldung kommt von Frau Ditfurth, ÖkoLinX-ARL. Bitte schön!

**Stadtverordnete Jutta Ditfurth, ÖkoLinX-ARL:**

Schönen guten Abend!

Ich möchte gerne begründen, warum ich meine Rede jetzt nicht halte. Es ist halb elf. Den Haushalt gab es vor zwei Tagen. Den großen Haushaltsentwurf habe ich dann am Dienstag vorgefunden. Die Rede des Käm-

merers gab es gar nicht, anders als bei früheren Kämmerern üblich. Vielleicht kam sie heute Mittag irgendwann per Mail. Man kann sie als Fraktionslose leider nicht bekommen. Ich habe es inzwischen satt, irgendwelchen Büros hinterherzujagen und zu betteln, ich hätte gerne eine Rede, die andere Leute schon einen oder zwei Tage vorher bekommen. Die Sachen, über die man diskutiert, bekommt man so, dass man nicht darüber reden kann, und dann ist es eine Ordnung, in der man nicht diskutieren kann. Es wäre interessant gewesen, ich hätte mich gerne mit Klaus Oesterling gestritten, weil das wenigstens ein temperamentvoller Beitrag war. Aber die Redeabfolge ist derartig stur und die Äußerung am Anfang, dass die Redezeitbegrenzung aufgehoben worden wäre, klingt großartig. Dummerweise bleibt es bei mir immer bei zehn Minuten. Da kann man nichts entwickeln, schon gar nicht dann, wenn man keine Basis bekommt. Weil sowohl Herr Becker als auch andere sozusagen schlicht und einfach zu bequem, zu unfreundlich, zu undemokratisch sind, um einen die Unterlagen rechtzeitig zu geben. Das sind Arbeitsbedingungen, die sind inakzeptabel.

Danke!

(Beifall)

**Stellvertretender  
Stadtverordnetenvorsteher  
Ulrich Baier:**

Gibt es noch weitere Wortmeldungen? Das ist nicht der Fall. Ich bedanke mich für die Stellungnahmen und schließe den Tagesordnungspunkt.

### **Tagesordnungspunkt 7.**

**Stellvertretender  
Stadtverordnetenvorsteher  
Ulrich Baier:**

Ich rufe den Tagesordnungspunkt 7., Entwurf Haushalt 2015/2016, auf. Meine Damen und Herren, ich schlage vor, dass wir den Magistratsvortrag M 158 und die von mir unter Tagesordnungspunkt 5. genannten Drucksachen nunmehr den Ausschüssen zur Vorbe-

reitung unter Berücksichtigung meiner Liste zur Ausschussüberweisung zuleiten. Wer diesem Verfahren zuzustimmen gedenkt, den bitte ich um das Handzeichen. (Geschieht) Damit ist es so beschlossen. Für die Verabschiedung des Haushalts gelten folgende Termine: Die informatorische Lesung beginnt in den Ausschüssen am 2. Oktober 2014. Die Ortsbeiräte müssen bis spätestens 6. November 2014 ihre Sitzungen abgeschlossen haben. Die Stellungnahmen der Kommunalen Ausländer- und Ausländerinnenvertretung müssen bis 6. November 2014, 12.00 Uhr, im Büro der Stadtverordnetenversammlung abgegeben werden. Die Abgabefrist für die Etatträge der Fraktionen und der fraktionslosen Stadtverordneten ist der 14. November 2014, 12.00 Uhr, ebenfalls im Büro der Stadtverordnetenversammlung. Die zweite Lesung beginnt in den turnusmäßigen Ausschusssitzungen am 4. Dezember 2014. Der Etat wird von der Stadtverordnetenversammlung in der Sitzung am 18. Dezember 2014, 16.00 Uhr oder danach, verabschiedet. Ich stelle fest, die erste Lesung des Etats 2015/2016 ist beendet.

### **Tagesordnungspunkt 8.**

**Stellvertretender  
Stadtverordnetenvorsteher  
Ulrich Baier:**

Ich rufe den Tagesordnungspunkt 8., Flachstartverfahren aussetzen, auf. Zu diesem Thema behandeln wir die Vorlage ...

Bitte schön, Herr Dr. Rahn!

**Stadtverordneter Dr. Dr. Rainer Rahn,  
RÖMER:**

Ich bitte um Zurückstellung der Tagesordnungspunkte 8. und 9.

(Beifall)

**Stellvertretender  
Stadtverordnetenvorsteher  
Ulrich Baier:**

Der Beifall scheint eindeutig, sodass wir wohl darüber gar nicht mehr abstimmen müssen. Ist das der Fall?